25-jähriger Bergkamener sitzt nach Raubüberfall auf einen Paketboten in Untersuchungshaft

Ein 25-jähriger Bergkamener soll Drahtzieher eines Raubüberfalls auf einen Paketboten in Paderborn am 24. August gewesen sein. Tatmotiv war notorischer Geldmangel. Er wurde am Mittwoch in Bergkamen festgenommen und sitzt nun in Untersuchungshaft.



Kriminalhauptkommissar Jürgen Tillmann zeigt neben sichergestellten Beutestücken die Tatwaffe und Mütze des mutmaßlichen Räubers.

In den frühen Mittwochmorgenstunden des 24. August war ein 56-jähriger Paketbote eines Unternehmens aus Bergkamen gegen 04.00 Uhr auf einem Gewerbegrundstück an der Stettiner Straße in Paderborn mit Ladearbeiten beschäftigt. Sein Lieferwagen stand rückwärts vor einer geöffneten Garage, in der sich der Bote aufhielt, als plötzlich ein maskierter Täter auftauchte und eine Schusswaffe auf ihn richtete.

Der Täter drängte den Boten tiefer in die Garage und schloss ihn darin ein. Dann stahl der Räuber den Paketwagen. Das Opfer konnte die Garage wieder öffnen und die Polizei alarmieren. Eine Fahndung mit mehreren Streifen wurde sofort ausgelöst. Gegen 5.00 Uhr entdeckten Polizisten das gestohlene Fahrzeug auf einem Firmengelände an der Kolberger Straße in Paderborn. Aus dem Wagen waren mehrere Transportsäcke mit teils hochwertigem Inhalt wie Schmuck, Handys oder Tablets gestohlen worden.

Die Polizei ging damals davon aus, dass der Täter nicht allein aktiv war und mindestens ein Komplize beteiligt war. Die Beute musste mit einem weiteren Fahrzeug abtransportiert worden sein. Von den Tätern fehlte zunächst jede Spur.

Die Ermittlungen führten die Paderborner Kriminalbeamten in Richtung Bergkamen zum Standort des betroffenen Paket-Transportunternehmens. Hier fiel der Verdacht auf einen 25-jährigen Mann, der selbst als Paketbote für das beraubte Unternehmen gearbeitet hatte. In seinem Umfeld identifizierten die Ermittler zwei 17-Jährige, die mit der Tat in Verbindung zu bringen waren.

Nachdem ausreichend Beweismaterial vorlag, beantragte die Paderborner Staatsanwaltschaft Durchsuchungsbeschlüsse für die Wohnungen der Tatverdächtigen. Am vergangenen Mittwoch wurden die Beschlüsse vollstreckt und die Tatverdächtigen vorläufig festgenommen. Bei den Durchsuchungen wurden in zwei Wohnungen Beutestücke gefunden und sichergestellt. Bei dem 25-Jährigen fand die Polizei zudem eine Schusswaffe. „Alle drei

Verdächtigen trugen in ihren Vernehmungen zur Aufklärung der Tat bei“, berichtet die Polizei Paderborn.

Demnach war der in Geldnot steckende 25-Jährige Drahtzieher des Raubüberfalls. Er war es auch, der den Paketboten in die Garage gesperrt hatte. Die Beute wurde am Fundort des geraubten Paketwagens in den BMW des erwachsenen Bergkameners umgeladen. Bei einem Mitbeschuldigten wurde eins der erbeuteten Handys aufgefunden. Der größte Teil der Beute ist bereits versetzt worden. Schmuck wurde bei Juwelieren und An-und-Verkauf-Händlern angeboten, um an Bargeld zu gelangen. Anderes wurde über Privatverkäufe veräußert. Der Rest wurde in der Wohnung des 25-Jährigen sichergestellt.

Gegen den 25-jährigen Bergkamener hat die Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl beantragt, den das Amtsgericht Paderborn jetzt erlassen hat.

Tanzspaß für Menschen mit und ohne Handicap im Jugendzentrum Yellowstone

Menschen mit und ohne Handicap aus dem gesamten Kreisgebiet sind herzlich eingeladen gemeinsam zu tanzen und zu feiern. Die Diakonie Ruhr-Hellweg bietet am Freitag, 18 November, im JZ Yellowstone, Preinstraße 14, in Oberaden ab 19 Uhr großen Tanzspaß mit Liveband.

Im Jugendzentrum Yellowstone heizt die Band „DUO Musikfieber“ auch bei trüben Novemberwetter allen Gästen ordentlich ein. Die Gruppe lockt zwischen 20 und 22 Uhr mit fetziger Partymusik und Schlagern auf die Tanzfläche. Der Eintritt

beträgt 2 Euro und Getränkte sind schon für 1 Euro zu haben. Damit bleibt die beliebte Disco für jeden erschwinglich.

Das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung der Diakonie Ruhr-Hellweg freut sich auf seine Stammgäste und heißt ebenso neue Besucher herzlich willkommen. Infos unter: 02303 94743-16

Noch eine Foto-Fahndung: Gaunerpaar nimmt einer Seniorin Geld und die EC-Karte ab

Bislang unbekannte Täter haben einer Dortmunder Seniorin Bargeld im hohen dreistelligen Bereich gestohlen. Die ebenfalls erbeuteten EC-Karten nutzten zwei Unbekannte für weitere Straftaten. Nun sucht die Polizei Dortmund mit Lichtbildern nach einem Mann und einer Frau.



Wer kennt diesen Mann?

Bereits am 1. Juni dieses Jahres stahlen unbekannte Täter einer 77-jährigen Dortmunderin auf dem Körner Hellweg eine Tasche mit Bargeld und EC-Karten. Direkt im Anschluss suchte ein Duo eine Bankfiliale in der Kaiserstraße auf. Hier hoben der Mann und die Frau mehrfach Bargeld ab – im niedrigen vierstelligen Bereich.



Wer kennt diese Frau?

Das unverschämte Gaunerpaar wurde zur Tatzeit von einer Überwachungskamera gefilmt. Mit den veröffentlichten Lichtbildern sucht die Polizei nun Zeugen, die Angaben zur Identität oder dem Aufenthaltsort des Duos machen können.

Hinweise nimmt die Kriminalwache zu jeder Tageszeit unter der Rufnummer 0231/132-7441 entgegen.

GSW versenden Ablesekarten und setzen sich gegen

unlauteren Wettbewerb zur Wehr

Ab Montag, den 14. November, beginnen die GSW mit dem jährlichen Versand der Ablesekarten. In den nächsten Tagen werden etwa 70.000 Kunden ein entsprechendes Anschreiben mit einer abtrennbaren Karte erhalten, in die Zählerstände eingetragen werden können. Die Karte kann dann portofrei zurückgesendet werden.



Noch bequemer geht es allerdings über die Internetseite der GSW. Diese bietet zur Zählerstandeingabe eine Plattform, die auch auf mobilen Endgeräten funktioniert. Jeder, der ein Smartphone oder Tablet besitzt, kann somit die Ablesung direkt am Zähler vornehmen und ohne Umwege den Stand an die GSW übermitteln.

Wer so ein mobiles Endgerät derzeit noch nicht besitzt, kann mit ein bisschen Glück bei dem diesjährigen Gewinnspiel wieder eines gewinnen. Unter allen Nutzern der Online-Zählerstandeingabe verlosen die GSW diese attraktiven Preise. Die Informationen rund um Zählerstanderfassung und das Gewinnspiel erhalten die Kunden mit dem Anschreiben.

Die GSW werden Zähler auch vor Ort ablesen lassen. Mit der Ablesung haben die GSW die Firma ASP aus Unna beauftragt. Alle Ableser können sich gegenüber dem Kunden mit einem Dienstausweis als Mitarbeiter der beauftragten Firma ASP zu erkennen geben.

GSW warnen vor Drückerkolonnen

In der Zeit zwischen der Ablesung und der Jahresendabrechnung haben Drückerkolonnen wieder Hochkonjunktur. Die GSW erwarten, dass diese in den nächsten Monaten wieder ihr Unwesen in Kamen, Bönen und Bergkamen treiben werden. Die Damen und Herren, die dann plötzlich und unangemeldet vor der Tür stehen, geben sich oftmals sogar dreist als Mitarbeiter der GSW aus. So oder auf andere Art und Weise wird das Vertrauen der Bürger betrügerisch ausgenutzt. Es werden Schreiben präsentiert, in denen nur aus dem Kleingedruckten hervorgeht, dass es sich nicht um ein Vertragsformular der GSW handelt. Die Betrüger versuchen so, durch die Hintertür einen Energieversorgerwechsel durchzuführen.

Diese und auch andere Methoden wie unerlaubte Telefonanrufe oder E-Mails fallen unter die Rubrik „Unlauterer Wettbewerb“. Neben den GSW setzen sich auch andere Stadtwerke dagegen zur Wehr und leiten gerichtliche Verfahren gegen die Unternehmen ein, die hinter diesen Machenschaften stecken. So hatte sich zum Beispiel der niedersächsische Kommunalversorger Stadtwerke Northeim GmbH (SWN) im August 2016 in einem Rechtsstreit gegen die Vertriebstochter des RWE-Konzerns durchgesetzt. Die RWE-Tochter war zuvor wiederholt wegen „fragwürdiger Methoden“ bei der Kundenakquise auffällig und angezeigt worden. An den Haustüren wurden unwahre oder irreführende Angaben gemacht, Kunden wurden unter der Vorgabe, dadurch einen günstigeren Tarif zu bekommen, zu Unterschriften gedrängt. Dabei wurde jedoch verschwiegen, dass mit der Unterschrift auch der Versorger gewechselt wird. Kunden der Stadtwerke Northeim hatten sich in der Folge an ihren Kommunalversorger gewandt, der daraufhin vor Gericht zog. Auf Beschluss des Landgerichts Göttingen musste die RWE Vertrieb ein Ordnungsgeld von 45 000 Euro zahlen.

Auch die GSW werden, wenn sie genügend Hinweise erhalten, gegen Unternehmen vorgehen und die Belästigung an den

Haustüren oder durch Telefonanrufe beenden. Dabei sind sie auf die Unterstützung der Bürger angewiesen. Denn nur mit den nötigen Beweisen kann eine Klage wirkungsvoll vorgebracht werden.

Zudem versuchen die GSW, gemeinsam mit den Beratungsstellen der Polizei, präventiv aufzuklären und Hilfestellung zu geben, sollte man unverhoffter Dinge an der Haustür konfrontiert werden. Ganz wichtig dabei: Keine Fremden in die Wohnung lassen. Nicht nur Drückerkolonnen nutzen die kommenden Monate. Energisch gegen zudringliche Besucher zur Wehr setzen, laut ansprechen oder um Hilfe rufen. Grundsätzlich den Dienstausweis zeigen lassen und ihn sorgfältig auf Druck, Foto und Stempel prüfen. Nichts gutgläubig oder unter Zeitdruck unterschreiben. Niemals beeindrucken oder verwirren lassen. So kann man sich vor unangenehmen Folgen schützen. Sollte doch eine Unterschrift geleistet werden, immer auch auf die Datumsangabe achten. Ein fehlendes oder falsches Datum kann die Durchsetzung eines Widerspruches erschweren.

Im Zweifel können sich besorgte Bürger über die Rufnummer 02307 978-0 an die GSW oder über 02307 921-0 direkt an die (kriminal-) polizeiliche Dienststelle in der Nähe wenden. Dort erhalten sie außerdem wertvolle Tipps und hilfreiche Broschüren zum Thema Haustürgeschäfte.

Hallenbad Bönen schließt sammstag früher

Aufgrund eines krankheitsbedingten Personalengpasses schließt das Hallenbad in Bönen am Samstag, 12. November, nicht wie gewohnt um 18:00 Uhr, sondern um 16:30 Uhr.

Die Öffnungszeiten der Sauna sind nicht betroffen.

Wohnungseinbruchsradar: Bergkamen, Kamen und Unna Schwerpunkte der Einbruchskriminalität

In den zurückliegenden sieben Tagen waren die Einbrecher im Kreis Unna sehr aktiv gewesen. Die meisten Einbrüche, nämlich sieben, gab es in Bergkamen. In Kamen und Unna schlugen die Täter jeweils sechs Mal zu.



Mit gestohlener EC-Karte Geld abgehoben – Polizei fahndet mit Lichtbildern nach zwei Frauen

Die Polizei Dortmund sucht mit Lichtbildern nach zwei jungen Frauen. Diese stehen im Verdacht, mit einer gestohlenen EC-Karte Geld abgehoben zu haben.



Wer kennt diese Frauen?

Die EC-Karte stammte aus der Geldbörse einer 79-jährigen Dortmunderin. Diese hatte sich am 16. Juni mittags in einem Geldinstitut an der Möllerbrücke aufgehalten. Nach ihren eigenen Aussagen wurde sie dort von einer Frau angerempelt. Kurze Zeit später stellte die 79-Jährige fest, dass ihr die Geldbörse aus ihrer Umhängetasche entwendet worden war.

Noch am selben Tag wurde mit der gestohlenen EC-Karte ein niedriger vierstelliger Geldbetrag abgehoben – an einem Geldautomaten an der Mallinckrodtstraße. Dabei hielt eine Überwachungskamera zwei junge Frauen fest. Mit den

Lichtbildern sucht die Polizei nun Zeugen, die Angaben zur Identität und/oder dem Aufenthaltsort der Frauen machen können. Hinweise bitte an den hiesigen Kriminaldauerdienst unter Tel. 0231/132-7441.

Beratung für junge Existenzgründer im Rathaus

Wer den Weg in die Selbstständigkeit plant oder bereits beschritten hat, kann am Dienstag, 15. November 2016 das Angebot zur Existenzgründerberatung in Bergkamen in Anspruch nehmen. Die kostenlose Beratung übernimmt Sylke Schaffrin-Runkel vom Startercenter NRW der Wirtschaftsförderung Kreis Unna.



Beschäftige, Arbeitslose oder Freiberufler sind eingeladen, sich über Angebote zur Existenzgründung oder Unternehmensentwicklung zu informieren, unabhängig davon, ob die Selbstständigkeit als Voll- oder Nebenerwerb ausgeübt werden soll. Diese Sprechstunde richtet sich auch an Personen, die eine Gründungsidee haben und sich mit der Frage beschäftigen, ob diese sich lohnt.

Sylke Schaffrin-Runkel erklärt, welche einzelnen Schritte für die Unternehmensgründung erforderlich sind und leistet Hilfestellung bei Gründungsformalitäten. Sie unterstützt bei

der Erstellung eines Geschäftsplans, informiert über Förderprogramme und kann zu Schnittstellen und Netzwerken vermitteln.

Für die persönliche Beratung im Rathaus Bergkamen in Raum 106 im 1. OG, ist eine Terminabsprache unter Tel. 02303-27-2590 oder per E-Mail an s.schaffrin-runkel@wfg-kreis-unna.de unbedingt erforderlich.

In diesem Jahr findet noch am 6. Dezember 2016 eine Sprechstunde im Rathaus für Gründungsinteressierte statt.

Verkehrsunfall auf der A1: Säugling wurde schwer verletzt

Am Donnerstagnachmittag kam es gegen 15.45 Uhr auf der A1 bei Kamen, in Fahrtrichtung Köln, zu einem Verkehrsunfall mit insgesamt drei beteiligten Fahrzeugen, bei dem ein Säugling schwer verletzt wurde.

Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr ein Lkw Fahrer, ein 52-Jähriger aus Slowenien, mit seinem Sattelzug an einem Stauende auf den Ford Focus eines 36-Jährigen aus Marsberg auf. Die Wucht des Aufpralls schleuderte dessen Auto auf einen vor ihm stehenden Sattelauflieger. Dabei wurde der Pkw völlig zerstört.

Durch den Aufprall verletzten sich alle drei Fahrzeuginsassen, darunter ein vier Monate alter Säugling, schwer. Bei den Verletzten handelte es sich um den 36-jährigen Fahrer und dessen 32-jährige Beifahrerin. Ein Rettungswagen brachte Sie

zur stationären Behandlung in umliegende Krankenhäuser. Zum Zeitpunkt der Unfallaufnahme bestand nach ersten Erkenntnissen keine Lebensgefahr. Der Fahrer des Sattelzuges wurde bei dem Unfall leicht verletzt und nach ambulanter Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen.

Für die Unfallaufnahme landete ein Rettungshubschrauber vor Ort. Die komplette Fahrbahn in Fahrtrichtung Köln war für ca. 30 Minuten voll gesperrt. Insgesamt konnte erst nach rund 90 Minuten die komplette Fahrbahn wieder freigegeben werden.

Förderverein für den Friedhof Rünthe wählt neuen Vorstand

Am Dienstag, 29. November, findet um 18:30 die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen des“ Förderverein für den Friedhof Rünthe e.V.“ in der Christuskirche statt.

„Die kleine Hexe feiert Weihnachten“ ist leider schon ausverkauft

Die Weihnachtsvorstellung der Kindertheaterreihe des Kinder- und Jugendbüros ist ausverkauft. Für das Stück „Die kleine Hexe feiert Weihnachten“ des Wittener Kinder- und Jugendtheaters am 20.12.2016 sind keine Karten mehr

erhältlich.



Die Theaterreihe des Jugendamtes für Kinder ab 3 Jahren bietet aber im kommenden Jahr noch drei Stücke an:

- **„Des Kaisers neue Kleider“ (Theater Tom Teuer) am 25.01.2017**
- **„Das tapfere Schneiderlein“ (Trotz-Alledem-Theater) am 22.02.2017**
- **„Rumpelfrosch im Glück“ (Theater 1+1) am 15.03.2017**

Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr, die Aufführungen dauern etwa eine Stunde. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.